



# DIE KRAFNATTE

Informationen der Pfadfindergruppe  
Amstetten Don Bosco

Nr. 119

September 2017



Sommerlager der Stufen • Biber-Schläfchen • Stufenbetreuung

# Wer leitet in der Pfadfindergruppe 2017?

## GRUPPENFÜHRUNG

Gruppenführerin: Lisa Weigl 0664-75 02 97 16  
 Gruppenführer: Roland Stadler 0664-506 34 27 gf@pfadfinder-amstetten.at  
 GF-Assistenz: Gerty Huber, Thomas Macek

## KURAT

Pfarrer P. Hans Schwarzl 07472 / 621 45 25 hans.schwarzl@donbosco.at

## BIBER (5-7 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 16:30 - 18:00 Uhr

Truppführung: Julia Weigl 0664-75 02 97 15 julia.weigl@gmx.at  
 Assistenten: Barbara Strobl  
 Mitarbeiter: Matthias Parb, Sophia Weinbrenner, Christina Bertl

## WICHTEL & WÖFLINGE (7-10 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Truppführerin: Marlene Atschreiter 0660-684 66 77 wiwoe@pfadfinder-amstetten.at  
 Truppführer: Andi Strobl 0680-123 42 66  
 Assistenten: Lisa Weigl, Rene Kaßberger, Manuel Prirschl

## GUIDES & SPÄHER (10-13 Jahre) Heimstundenzeit: Donnerstag, 17:30 - 19:30 Uhr

Truppführerin: Angelika Parb 0676-952 54 62  
 Truppführer: Clemens Sonnleitner 0664-387 82 43 sonnleitner.clemens@gmx.at  
 Assistenten: Manuel Prirschl  
 Mitarbeiter: Philip Weigl, Edda Sieberer

## CARAVELLES & EXPLORER (13-16 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 18:00 - 20:00 Uhr

Truppführerin: Barbara Strobl 0660-657 34 76 bb.strobl@gmail.com  
 Truppführer: Patrick Beneder 0676-908 57 71 patrick.beneder@gmail.com  
 Assistenten: Sonja Macek, Gernot Mevec  
 Mitarbeiter: Victoria Sigl

## RANGER & ROVER (16-20 Jahre) Heimstundenzeit: Freitag, 20:00 - 22:00 Uhr

Truppführung: Andi Strobl 0680-123 42 66 strobl89@gmail.com

## ALT-RANGER & ROVER (21+ Jahre) Treffpunkt: Freitag, 20:00 - 22:00 Uhr

Kontakt: Lisa Weigl 0664-75 02 97 16 lisa.weigl89@gmx.at

## MATERIALWART

Manuel Prirschl

## TECHNISCHER SUPPORT

Manfred Rosenthaler, Ulrich Berger

**MITARBEITER:** Gerlinde Berger, Ulrich Berger, Sonja Kager, Michael Lechner, Rudi Macek, Günter Reichenpfader, Christa Sieder, Elfi Sigl, Mary Strasser

**ELTERNRAT:** Obmann: Manfred Ertl; Kassier: Hans Stadler, Günther Sterlike; Schriftführer: Ilse Weigl; Ilse Berger, Ulky Berger, Maria Kaßberger, Sylvia Kremser, Monika Macek, Rudi Macek, Anita Parb, Renate Sterlike, Helga Winninger

## Wir haben viel zu danken:

Wi/Wö-Lager:  
**Manfred Ertl** und der **Fa. Ertl Glasbausteine** für den Material-,  
**Erwin Parb** für den Kindertransport. Und unserem unverwüstlichen Küchen-Team **Anita Parb** und **Michaela Atschreiter**.

Für die Unterstützung beim Sommerlager-Programm der Gu/Sp:  
**Seilermeister Klaus Eisserer**,  
**Birgit Böhm**, **Calimero Böhm** und  
 den drei **Wattener Pfadfindern**  
 (ihre Namen sind der Gu/Sp-Führung bekannt)

**Carina Berginc:** Nach vielen Jahren in der Gu/Sp-Führung verlässt sie uns – von Amors Pfeil getroffen – in Richtung Salzburg. Dort wird sie mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung die Gruppe Henndorf aufmischen. Viel Glück dabei!

## Worte des Kuraten

### Liebe Pfadfinder – Brüder und Schwestern!

Ich hoffe, ihr konntet einen schönen Sommer erleben und einen entspannenden Urlaub genießen. Viele von euch haben den Kindern bzw. Jugendlichen eine Woche geschenkt, um sie bei Lager zu begleiten. Dafür möchte ich euch herzlich danken. Mich beeindruckt immer wieder, mit wie viel Einsatz, Freude und Liebe ihr dabei seid. Das ist alles andere als selbstverständlich.



Pfarrer und Kurat  
P. Hans Schwarzl

Ich durfte mit unseren Wi/Wö in Vöcklabruck einen schönen Sonntag Vormittag erleben, habe sie in froher Stimmung getroffen und mich an ihren Spielen erfreut. Es war auch schön, mit ihnen Gottesdienst zu feiern. Die Geschichte von den bunten Kugeln im Wechselspiel von Geben und Nehmen mit der Botschaft von Jesus, was uns glücklich macht, haben uns begleitet.

Ein neues Arbeitsjahr liegt vor uns. Es ist für euch wohl nicht immer einfach, Beruf und Dienst als Pfadfinder in Einklang zu bringen. Das braucht viel Idealismus und Herz. Wer viel gibt, braucht „Quellen“, aus denen er (sie) lebt: Einerseits die Kraft einer tragender Gemeinschaft, gelebter Freundschaft und der Begeisterung für ein Ideal, als auch das, was wir „spirituelles Leben“ nennen. Was das heißen kann, möchte ich euch als Wünsche für dieses Jahr mitgeben:

- Ich wünsche euch immer wieder Oasen der Ruhe, Entspannung und Besinnung.
- Ich wünsche euch, dass ihr die tragende Kraft des Glaubens erfahrt.
- Ich wünsche euch, dass ihr durch die Verbundenheit mit der Natur Gottes Spuren erahnen könnt.
- Ich wünsche euch, dass ihr im aufmerksamen und respektvollen Umgang miteinander den Reichtum der Gemeinschaft immer neu erleben dürft.
- Ich wünsche euch im Einsatz und Dasein für die Kinder und Jugendlichen viel Freude und persönliche Bereicherung.
- Ich wünsche euch persönlich und bei allem, was ihr tut, Gottes Segen!

Ich nehme mir vor, meinen Dienst als Kurat wieder mehr wahrzunehmen und euch, so gut ich kann, menschlich und „spirituell“ zu begleiten. Wertvoll finde ich, dass durch „Rosti“ die Pfadfinder in unserem neuen Pfarrgemeinderat wieder gut vertreten sind und so auch die Verbindung zur Pfarre weiterhin gegeben ist. Herzlichen Dank möchte ich Gerti sagen, die das lange Zeit mit viel Einsatz gemacht hat.

Ich freue mich, wieder mit euch unterwegs zu sein.  
Gut Pfad!

Euer Kurat: P. Hans Schwarzl

# Biberschläfchen

## ■ Biber

Pfadfinderheim • 9./10. Juni 2017

Teilnehmer: Simone Dorner, Lukas Fraubaum, Moritz Krejci, Isabella Lumplecker, Laura Lumplecker, Selina Schaufler, Alexander Waldbauer, Klara Zehner, Iris Zeiner, Jasmin Zeiner, Chrissi Bertl, Johanna Muttenthaler, Babsi Strobl, Julia Weigl



Gut ausgerüstet zum Biberschlafchen

Anfang Juni war es wieder soweit: Das Biberschlafchen stand vor der Tür. Unsere Biber verbrachten zwei spannende Tage mit uns Leitern im Pfadfinderheim. Die Geschichte von Blue, dem blauen Hund, war dabei stets unser Begleiter. Durch das gemeinsame Lösen von Aufgaben erschienen uns magische Pfotenabdrücke, welche uns schlussendlich den Weg zu Blues verschwundener Hundehütte zeigten. Nicht nur die Aufgaben bewältigten wir mit Begeisterung, sondern auch das gemeinsame Kochen. Auch die Übernachtung im Pfadfinderheim meisterten wir mit Bravour. So konnten 8 Biber das Abzeichen „Biberschlafchen“ ablegen und 2 weitere das Abzeichen „Bibergeschichte“. Vollkommen erschöpft und nach wenigen Stunden Schlafen endete das Biberschlafchen.



Kleine Chefköche am Werk

**Abzeichen Bibergeschichte:** Simone Dorner, Moritz Krejci

**Abzeichen Biberschlafchen:**

Lukas Fraubaum, Isabella Lumplecker, Laura Lumplecker, Selina Schaufler, Alexander Waldbauer, Klara Zehner, Iris Zeiner, Jasmin Zeiner

# Lagertagebuch der Wi/Wö

## ■ Wichtel & Wölflinge

Sommerlager • 8.-15.7.2017 • Vöcklabruck

Teilnehmer: Ebner Johannes, Heisinger Jakob, Hofmarcher Moritz, Koller Leon, Langzauner Naomi, Praunshofer Gabriel, Ritt Helena, Sierlike Sarah, Windhager Florian, Zehetner Robert; Leiter: Atschreiter Marlene, Prirschl Manuel, Strobl Andreas, Weigl Lisa; Küchenteam: Atschreiter Michaela, Parb Anita

►► **Tag 1:** Los geht's mit voller Energie Richtung Vöcklabruck. Das Sommerlager 2017 startet und wir Wi/Wö sind voll motiviert. Und daran kann auch ein Platzregen am Weg vom Bahnhof zum Heim nichts ändern. Im Heim angekommen, haben wir uns das ganze fabelhafte Gelände sofort genau angesehen. Rauf: Koffer ins Zimmer bringen. Runter: Schuhe anziehen. Rauf: Halstuch vergessen. Runter: Schuhe anziehen. Raus. Und dann wird das Safari-Ausbildungscamp mit dem Suchen und Schnitzen von Steckerl für das Lagerfeuer gestartet. Leider hat uns ein weiterer Platzregen zum Hineingehen gezwungen. Auch das ELF (Eröffnungslagerfeuer) wäre fast ins Wasser gefallen, aber wir haben Glück gehabt und haben rund um das Feuer getanzt, gesungen und schauspielert. Und kurz darauf sind wir ziemlich erschöpft ins Bett gefallen. Gute Nacht!

►► **Tag 2:** Heute sind wir mit ganz klassischem Morgensport in den Tag gestartet: „Laurentia“. Das Frühstück hat alles geboten, was der anspruchsvolle Wi/Wö-Gaumen begehrt: Verschiedene Marmeladen, Honig, Nutella, Müsli, Tee, Kakao, Brioche, Schwarzbrot usw., von Anita und Michi kaiserlich kredenzt. Die Zimmerinspektion ist durchwachsen ausgefallen. Naja, noch sechs Tage Zeit, es den Leitern recht zu machen. Am Vormittag hat Pater Hans Schwarzl einen kleinen Gottesdienst abgehalten – mit unserer tatkräftigen Unterstützung.

Im Anschluss haben wir den Bach vor unserem Heim erforscht – bei 10 Grad Wassertemperatur eine Herausforderung. Die Schnitzel zu Mittag hat der Pater mit uns eingenommen. Nach der Mittagsruhe sind wir in die Stadt zur Ortserkundung aufgebrochen. Mit Freundlichkeit und Offenheit haben wir dank der Vöcklabrucker die Aufgaben schnell und richtig gelöst. Am Abend haben wir dann auch noch das neue Erprobungssystem kennen gelernt und auch gleich Erprobungen abgelegt. Und dann hat's auch schon wieder geheißt: Gute Nacht!



Lagermesse mit P. Hans Schwarzl



►► **Tag 3:** Der Start in den Tag ist nach den immer gleichen Ritualen erfolgt: Aufstehen, Morgensport, Frühstück, Waschen, Zimmerinspektion. Außerdem haben wir unseren Rucksack für das Freibad gepackt. Allerdings führte uns der erste Weg zu einem richtig coolen Spielplatz. Dort haben wir das Wasser gestaut, Dämme gebrochen, „Abbrandeln“ gespielt und mega gute Burger gegessen. Und dann sind wir endlich ins Freibad gegangen. Wasserrutsche, Sprungturm, Tieftauchen – es war für jeden was dabei. Dabei haben auch einige von uns ihre Ängste überwunden und sind vom 3-Meter-Turm gesprungen. Dort haben wir dann unsere Kreationen für den Nachspeisenwettbewerb geplant, deren Zutaten wir im Anschluss an den Freibadbesuch selbst im Geschäft gekauft haben. Das Abendessen, ein kaltes Buffet, haben wir ganz schnell verputzt, damit wir mit den Vorbereitungen für die Nachspeisen beginnen konnten. Unsere Schöpfungen haben der Jury sehr gemundet und uns selbst natürlich auch. Nach einem kurzen, verregneten Besuch im Wald sind wir ganz schnell ins Bett gehuscht und haben auch ganz schnell geschlafen – dem Gewitter zum Trotz.

►► **Tag 4:** Der Morgensport wird immer härter. Aber nicht, weil der Sport an sich härter ist, sondern weil wir immer müder werden. Dafür wird das Frühstück immer besser. Heute haben wir unseren



Spas im Freibad

kreativen Adern freien Lauf gelassen und eine Trommel, unser Lager-shirt und Postkarten, die bereits auf dem Weg nach Hause sind, ge-bastelt. Auch die allseits geliebte Freizeit ist uns noch vor dem Mittag-essen gewährt worden. Die Spaghetti Bolognese zu Mittag hat es uns im Magen umgedreht– ein Wilderer hat Gift in unser Essen gegeben. Aber er ließ das Gegengift versteckt im Heim. Das rettende Elixier haben wir nur durch das Lösen verschiedener Rätsel gefunden und so unser Leben gerettet. Anschließend haben wir noch das Schmugg-lerspiel gespielt. Zum Abendessen haben wir Jakobs liebsten Schin-ken bekommen: Palatschinken (es darf gelacht werden!). Der erste Schwerpunkt – Spirituelles Leben – hat den Abschluss des Tages gebildet. Am Lagerfeuer haben wir über das, was uns im Leben Halt gibt und wo unsere Stärken und Schwächen liegen, nachgedacht und im Feuer aufgehen lassen. Und damit: Gute Nacht!

►► **Tag 5:** Heute haben wir endlich ausgeschlafen. Zumindest haben sie uns nicht für den Morgensport geweckt und wir haben nach dem Aufstehen sofort gefrühstückt. Nach der Zimmerinspektion sind wir gleich wieder hinausgegangen und haben beim Safaritraining Teil 1 zuerst unsere Sinne geschärft (Abbrandeln), um dann unsere Tarn-fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Geendet hat der Vormittag mit Duschen, da wir Meister der Tarnung mit Schlamm sind. Das Puten-geschnetzelte hat für die nötige Stärkung gesorgt, die wir gebraucht haben, um beim Safaritraining Teil 2 noch einmal alles zu geben. Wir sind zuerst den Dießenbach flussaufwärts gegangen und haben Tiere, die im Bach wohnen, gesucht und gefunden. Danach haben wir etwas über die „Big Five“, die fünf prestigeträchtigsten Tiere, gehört und sind dann auf Fotosafari (Geländespiel) gegangen. Am Abend haben wir eine kleine Einschulung im Feuermachen bekom-men, haben an unseren Steckerln weitergeschnitzt und darauf unsere Knacker im Schlafrock gegrillt. Anschließend haben wir uns Marsh-mallows reingezogen. Mit dem besten Kinderwitz des Tages sagen wir Gute Nacht: Was ist grün und schwebt im Weltall? Ein Salatelit.

►► **Tag 6:** Zum vorletzten Mal die Morgenroutine abspulen: Auf- stehen, Morgensport, Frühstück, Zimmerinspektion. Den ganzen Vormittag haben wir am Fuxiweg verbracht, einem Naturlehrpfad durch den Pfarrerwald bei Vöcklabruck. Die Spielplatzburg, eine Hängebrücke, ein Labyrinth, ein Barfußweg und Naturinstrumente haben wir ausprobiert und unsere Sinne in Einklang mit der Natur gebracht. Nach den in emsiger Handarbeit erschaffenen Pizzabröt-chen zu Mittag haben wir in der täglich stattfindenden Mittagsruhe wieder den Geschichten des Yark von Santini und Gapaillard (ISBN: 978-3-942787-36-9) ruhig gelauscht. Aufregung hat erst wieder beim Jagdspiel geherrscht, als Mani den Kampf mit einem Schwarm wild gewordener Erdwespen heldenhaft aufnahm und mit wehenden Fahnen untergegangen ist. Wir haben außerdem unsere Trommeln



*Selbstgekocht schmeckt es am besten!*



*Unsere Bleibe: das Pfadfinderheim in Vöcklabruck*

verschönert und sind bei den Erprobungen einen großen Schritt voran- gekommen. Unser Abendessen ist von uns selbst zubereitet worden: gefüllte Wraps und ein Leopardenkuchen. Die Vorbereitung für das ALF ist auf unserem Abendprogramm gestanden. Wir hoffen, ihr seid schon gespannt auf morgen. Und jetzt: Gute Nacht!

►► **Tag 7:** Der allerletzte Lagertag: Aufstehen, kein Morgen- sport, Frühstück, Waschen, keine Zimmerinspektion, Zusammen- packen. Das hat uns gezeigt, dass wir nicht mehr lange an diesem wunderschönen Ort verweilen dürfen. Nach einer ganzen Woche spektakulären Safari-Trainings haben wir uns auf den Weg zu un- serem abschließenden LariSafari-Abenteuer aufgemacht. Das erste Highlight waren die Ziegen, die uns sofort angemäht haben. Dabei haben wir auch typische Geschlechtsmerkmale von Tieren bespro- chen und benannt, z.B. Penis. Danach haben wir besonders dicke Hängebauchschweine bewundert und anschließend graziöse Luchse. Im Primatenhaus haben wir am meisten Spaß gehabt, weil wir viel von uns in den Affen wiedererkannt haben. Nach einer gemütlichen Jausenpause, die mit Eis perfekt abgerundet wurde, sind wir durch den Jaguarweg geschlichen und haben viele bunte, große, kleine, laute und leise Vögel betrachtet. Ein weiterer Höhepunkt der Lari- Safari waren die Kattas, die wir beim Verzehren einer Reispfanne beobachtet haben. Leider war der Aufenthalt im Welser Zoo viel zu kurz. Glücklicherweise haben uns im Vöcklabrucker Pfadfinderheim schon unsere Eltern erwartet. Nach etlichen Umarmungen, Bussis und freudigen Blicken haben wir noch einige Verleihungen und Prei- se verliehen. Im Anschluss hat es Grillwürstel und Schokobananen gegeben. Ein perfekter Abschluss eines wunderbaren Lagers. Danke. P.S.: Lehrerin: „Bilde einen Satz mit Kapitän.“ – Sarah: „Das Schiff hat einen Kapitän.“ – Naomi: „Gestern hauma gstritn. Und daun hauma ned gwusst, ghead des Kappi den oder ghead des Kappi den?“

**Versprechen:** Leon Koller, Robert Zehetner

**1. Stern:** Naomi Langzauner

**2. Stern:** Gabriel Praunshofer, Sarah Sterlike

**Abzeichen Kritiker:** Gabriel Praunshofer

**Abzeichen Fremdenführer:** Ebner Johannes, Heisinger Jakob, Hofmarcher Moritz, Koller Leon, Langzauner Naomi, Praunshofer Gabriel, Ritt Helena, Sterlike Sarah, Windhager Florian, Zehetner Robert

# Streitwiesen: Sagen und Mythen

■ Guides & Späher

■ Caravelles & Explorer

8.-15.7.2017 • Jugendburg Streitwiesen/Pöggstall

*Teilnehmer: **Gu/Sp:** Sarah Berger, Andrea Haag, Nina Kubena, Leni Macek, Sandra Sigl, Sabrina Sigl, Julian Hofmarcher, Kevin Kovac, Moritz Kürbisch, Martin Sterlike; **Cu/Ex:** Felix Heisinger, Laura Kürbisch, Emily Macek, Michelle Naglseder, Olivia Ottmann, Noah Prigl, Philipp Windhager; **Leiter\*innen:** Clemens Sonnleitner, Carina Berginc, Sonja Macek, Gernot Mevec, Babsi Strobl, Vici Sigl, Rudi Macek, Patrick Beneder, Edda Sieberer – Special Guest: Praktikanten-Tobias*

Unter dem Motto „Sagen und Mythen auf der Spur“ begaben sich 17 Schatzsucher und Schatzsucherinnen in Ausbildung für eine Woche auf die Burg Streitwiesen in der Nähe von Pöggstall. Zuerst galt es die königlichen Schlafgemache aufzubauen, was sich als schwieriger als erwartet erwies, da uns wortwörtlich sehr viele Steine in den Weg gelegt wurden und die Sonne auf uns herunterbrannte. Beim ersten Lagerfeuer huschte eine unserer Ausbilderinnen ums Lagerfeuer und zeigte uns in einer kurzen Modenschau unser neues Accessoire: das einzigartige (oder fünf- und dreißigartige) Lagerhalstuch.

Nach der ersten Nachtwache und einer kurzen Spiri-Einheit am Sonntagmorgen zum Thema „Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens“ begaben wir uns zum finalen Aufbau unseres Lagerplatzes. Dabei wurden Jurte und Fahnenmast gebaut und die Lagerfahne künstlerisch bemalt. (Anm.d.Red.: ein großer Teil der Farbe landete auf unsere Haut).

Am Montag machten wir uns auf den weiten Weg nach Pöggstall (nichts mit Kutschenfahrt), um uns die Landesausstellung zum Thema „Alles was Recht ist“ anzuschauen. Die Führung war sehr interessant, doch unsere Tourguides erzählten uns dauernd etwas über illegale Schatzjäger in unserer Nähe. Nach dem Mittagessen war es Zeit für eine kurze (mehr wäre in Pöggstall nicht möglich) Ortserkundung, die im Freibad endete. Wie immer beschlossen wir den Tag mit einem kleinen Lagerfeuer und einer Besuchergruppe aus Wien (inkl. Iren). Unser gemütliches Beisammensein wurde jäh unterbrochen, als auf einmal die Polizei bei uns stand und verkündete, dass sich im umliegenden Gebiet illegale Schatzjäger befänden. Mit einem mulmigen Gefühl im Magen mussten wir dennoch schlafen gehen.

Am Tag des Hikes brachten uns unsere königlichen Kutschen (Anm.d.Red.: Carina, Vici und Gernot) ins klassische „Irgendwo im Nirgendwo“. Um diesen Tag wird ansonsten der Mantel des Schweigens gehüllt und er wird vermutlich erst in ein paar Jahren zu einer lustigen Lagerfeuergeschichte werden. Beim alltäglichen Feuerholz Verbrennen wurden wir dieses Mal von fünf komischen Leuten (Anm.d.Red.: Tiroler) besucht, die uns zwei ominöse Lederstücke brachten. Darauf erkannten wir sofort das Wort „Strittwisen“ (Mittelalterliche Schreibweise von Streitwiesen). Gernot versuchte uns lächerlicherweise davon zu überzeugen, dass es sich dabei MIT SICHERHEIT um eine Schatzkarte handelte. Da wir „so brav“ den Hike gegangen waren, wurden wir in dieser Nacht von der Lagerwache befreit.

Wunderbar ausgeruht wachten wir am nächsten Morgen auf, nur um festzustellen, dass sowohl unser gehisster BH (Anm.d.Red.: Flaggenersatz) als auch der gesamte Fahnenmast fehlte. Doch wer hatte uns überfallen? Was war wirklich passiert? Und vor allem, wer trug die Schuld daran? Diese und noch viele weitere Fragen wurden in der darauffolgenden Gerichtsverhandlung ge-



Flaggenparade



Sitzung im Rittersaal



Abendliches Lagerfeuer im Burghof

# auf der Spur

klärt, die der ehrenwerte Richter Noah Prigl führte. Angeklagt wurden Clemens Sonnleitner (Führer der Nacht) sowie seine Mitläuferin Barbara Strobl. Tatvorwurf waren Nachlässigkeit und Provokation der Pfadigruppe Hall-Neustift (Anm.d.Red.: Gang-Name HA-NEU), die zu diesem heimtückischen Überfall führten. Durch die wahnsinnig schlechte Verteidigung („Auf den Scheiterhaufen mit ihr!“) wurden beide zu 20 Kübel Wasser verurteilt. In dem Zuge wurde auch Vici, die von der Aufregung nichts mitbekam, wegen zu langen Schlafens zu 10 Kübel Wasser verurteilt. Nach den vielen Verhandlungen war es Zeit für das Mittwoch-Programm, welches ganz im Zeichen der „Arbeit zur Erhaltung der Burg Streitwiesen“ stand. Dabei fanden wir in einem Verschlag der Burg einen weiteren Teil der Schatzkarte. Doch irgendwie fehlte uns noch ein Teil. Beim nachmittäglichen Freibadbesuch wurde das Chlorwasser mit gefühlten zwei Litern Blut einer Guide verdünnt. Also hieß es – ab ins Krankenhaus Melk zum Nasenröntgen.

Am Donnerstag war es endlich soweit – unsere Eltern kamen zu Besuch. Zu diesem Zwecke wurden wir angehalten, Kostüme für den Abend herzustellen. Bevor wir jedoch unsere Eltern in die Arme schließen konnten, mussten wir noch mit Kammerzofe Sonja, der Überdrehten, eine Zeitreise machen. Im Mittelalter angekommen, erfuhren wir, dass unsere gute Lady Carina, die Bauernmagd der Burg Streitwiesen, heimtückisch ermordet worden war. Gemeinsam mit unseren Eltern mussten wir den Mörder, die Mordwaffe, den Tatort und den Tatzeitpunkt herausfinden. Vorher wurden wir noch von unserem Königspaar, Königin Barbara, der Laberin und König Clemens, dem Gestressten, begrüßt. Im Zuge des aufgebauten Marktes lag es an uns, Hinweise zum Mord zu sammeln. Von Baumstammweitwurf, über Bogenschießen und Springschnurfertigen bis hin zu Boccia mit Steinen, Waffelproduktion, Schwertkampfsimulation und Jonglierkurs war alles dabei. Schließlich konnte der Mordfall aufgeklärt werden: Es war Kammerzofe Sonja, die Überdrehte, mit der Klobürste im Pferdestall am Morgen. Nach einem gemütlichen Lagerfeuer mit einigen Verleihungen war es wieder an der Zeit, die Eltern zu verabschieden. In dieser Nacht wurde der lange geschmiedete Plan



der Racheaktion an Ha-Neu mit den Ca/Ex durchgeführt. Im eine Stunde entfernten Reinsberg legten wir uns im hohen Gras auf die Lauer. Leider war der Fahnenmast so gut bewacht, dass wir uns nach zwei Stunden (Anm.d.Red.: solange blieben wir unentdeckt) zu erkennen gaben. Doch auch ohne Fahrendiebstahl war es ein unvergessliches Erlebnis.

Am Freitag galt es schon wieder alles für die Heimreise abzubauen und zu säubern. Da wir von den Tirolern beauftragt wurden, die mysteriösen Lederstücke zum Burgherrn zu bringen, erledigten wir diese gute Tat. Doch anstatt die Teile zu behalten, übergab uns dieser den fehlenden vierten Teil und wir konnten uns endlich auf die Suche nach dem Schatz begeben, den wir schließlich mit gemeinsamer Kraft bergen konnten. Unsere letzte Nacht durften wir dann alle in der Burg verbringen.

Sichtlich erschöpft von dieser aufregenden Woche, aber trotzdem glücklich (Anm.d.Red.: nicht nur die Kinder), durften wir unsere Eltern wieder in die Arme schließen. Natürlich freuten wir uns am meisten über eine schöne warme Dusche (auch ohne 1€-Münze) und über unser eigenes heißgeliebtes Bett.

*Versprechen: Tobias Fröschl*

*Spezialabzeichen „Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens“: Julian Hofmarcher, Kevin Kovac, Moritz Kürbisch, Martin Sterlike*



*Ritter ohne Furcht und Tadel*



*Unsere Lagerflagge entsteht*

# Eine Odyssee

## ■ Ranger & Rover

31.7.-11.8.2017 • SOLA auf Vido, Korfu

Teilnehmer: Leonhard Auinger, Olivia Kromoser, Gernot Mevec, Matthias Parb, Edda Sieberer, Christoph Strasser, Philip Weigl



**Tag 1 | 31.7.2017:** Eine lange Reise beginnt ... Eine heiße Reise beginnt ... Eine Odyssee beginnt! Am frühen Abend stiegen wir in den VW Bus und traten unsere Fahrt nach Ancona zur Fähre nach Griechenland an. Pause war in der Nähe von Villach. Danach ab nach Italien.

**Tag 2 | 1.8.2017:** Man mag es kaum glauben – wir fahren immer noch. Kurz vor Ravenna gaben wir auf und legten uns, an Ort und Stelle, neben der Bundesstraße auf einen Power-Nap hin. Tagwache um 4 Uhr, Aufbruch nach San Marino. Zwei stille und müde Stunden später – endlich da. Eine wunderschöne Altstadt lud uns zum Kaffeetrinken, Flanieren, Staunen ein. Die drei Türme wurden auch besucht. Dann wieder ein Kaffee, Souvenirs shoppen und ab ins Auto, welches wir liebevoll „Backofen“ nannten. Anderthalb Stunden später ... Meer in Sicht ... Ancona war erreicht. Nachdem wir uns mit Lebensmittel eingedeckt hatten, gings zum Hafen. SCHOCK!!! Dreieinhalb Stunden Verspätung der Fähre.



Auf der Fähre von Ancona nach Igoumenitsa

Aber Gernot und Ingrid haben die Rettung: Ein Schattenplatz bei einem schneikem Café, der etwas windig ist und unsere Körper von gefühlten 120 Grad auf moderate 40 Grad kühlte. Nach etlichen Stunden beschlossen wir zu den Docks zu fahren. Danach: Warten. 4 Stunden später: Yeah, wir fahren aufs Schiff. Das Auto steht, jetzt ... ahm haben wir ein Problem ... Wir kommen nicht durch die Tür raus. Mit geballten Akrobatikkünsten schwingen wir uns durchs Fenster. Kleine Verletzungen vorprogrammiert. An Deck machten wir es uns bequem und ließen den Tag ausklingen.

**Tag 3 | 2.8.2017: Happy Birthday Matthias.** Wasser, überall Wasser. Mal etwas Müll im Meer, mal ein Schiff in Sicht. Wir vertrieben uns die Zeit mit Black Stories und Pool baden. Mehr geschah dann auch bis zur Ankunft in Igoumenitsa nicht. Am Hafen verlief sich Gernot noch mal so nebenbei, jedoch fanden

wir trotzdem pünktlich zur Fähre nach Korfu. Auf der Fähre eine Stunde Siesta, und schon waren wir in der Hauptstadt der ehemaligen ionischen Inselrepublik. Nur noch ein Schiff, dann sind wir da. Doch noch zehn Minuten Fußmarsch auf Vido, unsere neue Heimat auf Zeit. Der Rest des Tags wurde mit Aufbauen und Relaxen verbracht.



Vor Korfu Stadt gelegen: die Insel Vido mit internationalem Pfadfinderlagerplatz

**Tag 4 | 3.8.2017:** Guten Morgen Griechenland! Gemütlich Frühstückten und dann Inselerkundung. Mittags schipperten wir wieder zur Hauptinsel. Das Essen, das wir zu uns nahmen, war hübsch, gut und vor allem griechisch. Mit vollen Bäuchen verunsicherten wir die Altstadt. Abends aßen wir Spaghetti al Tonno und ließen es uns gut gehen.

**Tag 5 | 4.8.2017:** Von der Sonne geküsst, wachten wir auf und tapsten schlaftrunken gen Kaffee. Ausgiebig gefrühstückt, dann nach Korfu übergesetzt. Kulturausflug. Das Museum der asiatischen Kunst sowie die alte Festung von Korfu stehen am Programm. Gott sei Dank war es im Museum kühl. Nach dem Museum: Sturm auf die Bastille – ahm alte Festung, meine ich.

**Tag 6 | 5.8.2017:** Ein neuer Tag bricht an und komplett verpennt saßen alle bei Tisch und schlürften Kaffee. Nach dem allmorgendlichen Meergerplantsche fuhren wir mittags zur Hauptinsel, um per Auto diese zu durchqueren. Sanddünen und getrocknetes Seegras in Sicht. Wir verließen den Backofen und 30 Minuten später waren wir schon auf einem wunderschönen verlassenem Sandstrand. Dieser wurde gleich mal zum besten Sandkasten auf Erden gekürt und Burgen wurden errichtet. Nachdem wir fertig waren, wollte Leo nochmal ins Meer gehen. Er griff an die Tasche seiner Badehose und fand – oh Schreck – sein durchnässtes Handy. Nach dem Weg zurück zum Backofen fuhren wir in eine Taverne, wo wir eine Schale Reis zum Handytrocknen bestellten.

**Tag 7 | 6.8.2017:** Sonntag – Ruhetag – Washtag. Das einzig Produktive an diesem Tag wurde von Edda, Olli und Leo erbracht. Sie kauften Essen.

**Tag 8 | 7.8.2017:** Der zweite vermeintlich einsame Strand war heute unser Ziel. Beim Einstieg in den Wanderweg zu eben jenem Strand angekommen, machten wir uns in der prallen Hitze gleich auf den Weg. Doch der einsame Strand war nicht ganz so einsam wie gedacht ... er war ziemlich voll. Dennoch machten wir es uns gemütlich. Ach ja, auf dem Weg dorthin haben wir noch einen Autostopper mitgenommen. Zur gleichen Zeit lief Leo in Korfu herum, um sich ein neues Handy zu kaufen, was sich gut traf, da er in der Zeit die Besorgungen für Gernot und Ingrids Über-

raschung machen konnte. Zurück auf Vido war es dann soweit: das Überraschung-Candle-Light-Danke-Dinner von uns für Gernot und Ingrid. Vorspeise: Knoblauchbrot mit Marillen Chutney; Hauptspeise: Suflaki mit Reis und Gemüse; Zwischengang: Hühnercurry mit Reis (ebenfalls Chutney laut Christoph unserem Oberkellner); Nachspeise: Obstsalat.

**Tag 9 | 8.8.2017:** Der eigentliche Plan war es, den Pantokrathor, den höchsten Berg Korfus, zu besteigen. Doch es war einfach zu heiß. Also fuhren wir mit dem Auto hinauf. Dort tranken wir Kaffee und besichtigten die Kirche. Dadurch hatten wir noch Zeit für einen dritten einsamen Strand, welcher sich als Felsstrand entpuppte. Wir brutzelten auf den Steinplatten, aßen zu Abend in einer Taverne und fuhren dann wieder zum Lagerplatz. Wir ließen den Abend gemütlich ausklingen, wo wir dann noch Leo verabschiedeten, der am nächsten Tag schon sehr früh nach Haus fliegen wollte und daher im Auto auf der Hauptinsel schlief. Begleitet wurde er von Gernot.

**Tag 10 | 9.8.2017:** Letzter richtiger Lagertag. Als Österreicher mussten wir natürlich auch Kaiserin Sissis Sommerschloss, das Achillion, besuchen. Wir staunten nicht schlecht über ihre Häuslichkeiten. Danach gingen wir noch Fischessen und bummelten etwas durch die Stadt Korfu. Abends wurde auf Vido der Griller angeschmissen und ein letztes Festmahl zubereitet. Noch vor dem Essen schossen wir ein paar Sonnenuntergangsfotos, um unser abenteuerliches Lager in Ehren zu halten.

**Tag 11 | 10.8.2017:** Der traurige Abschied naht. Die Zelte wurden dem Boden gleich gemacht, jeder von uns packte seine sieben Sachen und wir verließen den Lagerplatz. Ein letztes Mal fuhren wir mit der Fähre zur Hauptinsel. Verstaute unser Zeug im Backofen und fuhren los. Olli brachten wir noch zum Flughafen, da sie gleich weiter in den Urlaub flog. Und wir verfrachteten uns auf die Fähre nach Igoumenitsa. Dort hatten wir etwas Wartezeit, die wir totschlugen, und konnten dann auf die große Fähre nach Ancona. Den Abend verbrachten wir Jungle Speed spielend und schliefen sanft auf See ein.



Am Eingang des Vido Scout Camps



Gemeinsames Lagerfeuer mit Pfadfindern aus Saloniki

**Tag 12 | 11.8.2017:** Der Vormittag wurde größtenteils verpennt. Die restliche Zeit der Fährfahrt verbrachten wir an Deck. In Ancona angekommen, sattelten wir das Auto und düsten Richtung Heimat, welche uns spät in der Nacht mit eisigen 11 Grad begrüßte.



Christoph, Philip, Edda, Olli, Matthias, Leonhard und Gernot auf Sightseeingtour

*Wir gratulieren zur Roverwache:*  
Matthias Parb,  
Christoph Strasser,  
Philip Weigl



Hellenistisches Lebensgefühl

# Eisriesenhöhle und Salzwelten

## ■ Alt-Ranger & Rover

Sommerlager • 10.-15.8.2017 • Kuchl

Teilnehmer: Marlene Atschreiter, Michaela Atschreiter, Chrissi Bertl, Rene Kaßberger, Jo Muttenthaler, Elena Prirschl, Manuel Prirschl, Günter Reichenpfader, Barbara Sattler, Vici Stigl, Andi Strobl, Babsi Strobl, Julia Weigl, Lisa Weigl



Mit Schirm und Charme



Gruppenfoto vor dem Pfadfinderheim der Gruppe Tennengau in Kuchl



Eingang zur Eisriesenwelt in Werfen – auch bei Regen einen Ausflug wert



Vor dem Abendessen kaufen wir noch „schnöll“ ein paar Cordon Bleu.



Der Badesee in Kuchl vor dem pittoresken Panorama des Tennen- und Hagengebirges



Die Alt-Ra/Ro auf dem Rückweg vom allmorgendlichen Morgenplantsch



Abendliche Kartenspiele im gemütlichen Wohnzimmer



Das Pfadfinderheim – fünf Minuten vom Stadtzentrum und vom Bahnhof entfernt



Auf dem Bergwerkszug in Hallein



Handytime im Schlafsaal



## Termine ab September 2017

9.9.2017	Naschmarkt	Lionsflohmarkt
10.9.2017	Erntedank + Spielesfest	Pfarre Herz Jesu
14.-21.10.	Ra/Ro-WG	Pfadfinderheim
21./22.10.2017	Spezialseminar „Knoten & Seilkunde“	Pfadfinderheim
12.11., 16 Uhr	Eltern- & Freundetreffen	Pfadfinderheim
25.11.2017	Startveranstaltung Yoland (ehemals Einstiegsseminar)	Pfadfinderheim
23.12.2017	Waldweihnacht	Spitalswald



Erste Heimstunden:	Biber	8.9., 16:30
	Wichtel & Wölflinge	8.9., 17:30
	Guides & Späher	7.9., 17:30
	Caravelles & Explorer	8.9., 18:00
	Ranger & Rover	8.9., 20:00
	Alt-Ranger & Rover	8.9., 20:00

### Liebe Eltern und Freunde der Pfadfinder !

Am **9. September 2017** findet unser **Torten- und Kuchenverkauf am Lions-Flohmarkt** statt. Beim Eingang der Eislaufhalle bieten wir selbstgemachte Köstlichkeiten an.

**Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit und unserem neuen Pfadfinderheim zugute.**

Sollten Sie/solltest du noch nicht zu unseren „Kuchenlieferanten“ gehören und gerne backen, dann würden wir uns auch über ein Produkt Ihrer/deiner Backkunst freuen.

Die Torten und Kuchen können am Freitag, dem 8.9. von 16:30 bis 22 Uhr im Pfadfinderheim abgegeben werden oder am Samstag ab 7:00 Uhr direkt bei der Eishalle.

**P.S.: Bitte beschriften Sie die Tablettts! DANKE!**



Für die Nummer 119 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

**Impressum:** Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco, p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Anita, Babsi, Ceki, Erwin, Gerty, Günter, Gernot, Ilse, Julia, Lisa, P. Hans, Ra/Ro, Reini, Rosti

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfinder Amstetten, 3300 Amstetten, Fabrikstr. 11

Österreichische Post AG – Infomail Entgelt bezahlt

Pfadfinderheim: Schulstraße 29

[www.pfadfinder-amstetten.at](http://www.pfadfinder-amstetten.at)

DVR Nr. 0635154

Raika Amstetten, IBAN: AT98 3202 5000 0003 4181, BIC: RLNWATWWAMS